

Denkmalschutz fortgeschrieben



In den 20er Jahren wurde die Naumannsiedlung, benannt nach Friedrich Naumann, einem der führenden Wirtschaftstheoretiker der Weimarer Republik, in Köln-Riehl errichtet. Die Pläne dazu entwarfen die Architekten Manfred Faber, Otto Scheib, Fritz Fuß und Hans Heinz Lüttgen. Auf Grund ihres historischen Beispiels für die Sozialpolitik der Weimarer Republik und auch wegen ihrer architektonischen Qualität steht diese Siedlung seit 1995 unter Denkmalschutz.

Zum langfristigen Erhalt der Gebäude sowie zur Sicherung der Vermietbarkeit werden die 516 Wohnungen in insgesamt 55 Häusern nun instand gesetzt und modernisiert. Die bisher als Trockenräume genutzten Dachgeschosse werden zu 110 m² großen Maisonettewohnungen ausgebaut. Dort, wo bis vor Kurzem Mieter noch ihre Fahrzeuge in die Garage stellten, werden im Zuge der Modernisierung 150 zusätzliche gartenseitige Appartements errichtet, was die Gesamtwohnfläche von 28.647 m² auf 37.225 m² erhöht. In den Innenhöfen entstehen drei Tiefgaragen mit 206 Stellplätzen, um die Straßenräume in der Siedlung zu entlasten.

Die gesamte Naumannsiedlung wird an das Nahwärmenetz der RheinEnergie angeschlossen. Für die Abfallsorgung wurde gemeinsam mit der AWB ein Pilotprojekt „Unterflur-Müllbehälter“ entwickelt. Zudem ist in Abstimmung mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen eine komplette Neugestaltung der Außenflächen und der Spielplätze vorgesehen. Die Fachhochschule Köln wird die Gesamtmaßnahme über die Jahre begleiten und fachlich dokumentieren.

Mit dieser groß angelegten Restaurierung, die in drei Bauabschnitten bis 2015 erfolgt, werden wir in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz den historischen Charme der Naumannsiedlung und ihr Flair der 20er Jahre denkmalgerecht erhalten und wieder aufwerten. Die Wohneinheiten werden nach modernem Standard wärme gedämmt und komfortabel saniert, so dass sie mit der Qualität eines Neubaus vergleichbar sind.